



CHEMTrust

Für den Schutz von Mensch
und Umwelt vor gefährlichen
Chemikalien

News Themen Aktivitäten Tipps für den Alltag
Über CHEM Trust Europe e.V. Kontakt



Biomonitoring

Cocktaileffekt

Phthalate

KINDER UND JUGENDLICHE IN DEUTSCHLAND MIT VERBOTENER CHEMIKALIE BELASTET

23. Februar 2026



[Home](#) » [Alle News](#) » Kinder und Jugendliche in Deutschland mit verbotener Chemikalie



[News](#) [Themen](#) [Aktivitäten](#) [Tipps für den Alltag](#)
[Über CHEM Trust Europe e.V.](#) [Kontakt](#)



Was bisher geschah

Bereits 2024 fanden das Landesamt für Natur, Umwelt und Klima (LANUK) in Nordrhein-Westfalen und das Umweltbundesamt (UBA) **MnHexP im Urin von Kleinkindern und von Erwachsenen**. Kurz danach leitete das UBA einen sogenannten **gesundheitsbezogenen Beurteilungswert (HBM-I-Wert) für MnHexP** ab. Bei Überschreitungen dieses Werts können **gesundheitliche Beeinträchtigungen nicht ausgeschlossen werden**.

Neue Analysen

Nun hat das UBA auch Urinproben von Kindern und Jugendlichen auf MnHexP untersucht, die von April bis Juli 2025 genommen wurden. Das Ergebnis: **In fast allen, also 238 (92 Prozent) der 259 Proben wurde der Stoff nachgewiesen**. In zwei Proben lag die gemessene MnHexP-Konzentration außerdem über dem HBM-I-Wert (**60 Mikrogramm pro Liter Urin für Kinder**).

Mögliche Belastungsquelle

Die Ursache der Belastung? **Höchstwahrscheinlich Sonnenschutzmittel, genauer gesagt ein bestimmter UV-Filter in Sonnenschutzmitteln, DHHB** (Diethylaminohydroxybenzoylhexylbenzoat), **bei dessen Herstellung DnHexP (als Verunreinigung) entstehen kann**. Tests, etwa vom **Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Karlsruhe** und von **Öko-Test**, haben DnHexP in Sonnencremes und -sprays mit DHHB nachgewiesen – **aber gleichzeitig auch gezeigt, dass nicht alle DHHB-haltigen**





News Themen Aktivitäten Tipps für den Alltag
Über CHEM Trust Europe e.V. Kontakt



10 Milligramm pro Kilogramm DnHB festzulegen. Der Wissenschaftliche Ausschuss für Verbrauchersicherheit (SCCS) der Europäischen Kommission hatte allerdings in **einer Stellungnahme** hervorgehoben, **dass eigentlich eine kleinere Verunreinigung (von 1 Milligramm DnHexP pro Kilogramm DHHB) technisch möglich wäre und diese als Höchstwert empfohlen.**

Dr. Ninja Reineke, Vorstandsvorsitzende von CHEM Trust Europe, sagt dazu:

Die Untersuchungen des Umweltbundesamts haben die weitreichende Belastung von Kindern mit dieser verbotenen Substanz aufgedeckt. Dies erhöht die ohnehin schon bestehende Belastung mit anderen fortpflanzungsschädigenden Weichmachern, die sich in ihrer Wirkung addieren. Wir erwarten daher von der Bundesregierung, dass sie sich für den niedrigeren Höchstwert von 1 Milligramm stark macht und zusätzliche Maßnahmen ergreift, um uns besser vor hormonell schädigenden Substanzen aus allen möglichen Quellen im Alltag zu schützen.

Hintergrund

Hormonell schädigende Chemikalien, kurz EDCs kommen in vielen verschiedenen Alltagsprodukten zum Einsatz. Wie ihr Name bereits vermuten lässt, können sie das Hormonsystem von Menschen und Tieren negativ beeinflussen und wurden bereits mit schwerwiegenden



News Themen Aktivitäten Tipps für den Alltag
Über CHEM Trust Europe e.V. Kontakt



Im November 2023 hat die Bundesregierung einen „Fünf-Punkte-Plan zum Schutz vor hormonell schädigenden Stoffen“ verabschiedet. Warum dieser Plan allerdings nicht ausreicht, [erfahren Sie hier](#).

Ähnliche Beiträge:

1. **EU-weite Studie zeigt: Bevölkerung mit problematischen Chemikalien belastet**
2. **EU-Bevölkerung mit Chemikalien belastet**
3. **PFAS ist nur die Spitze des Eisbergs – CHEM Trust drängt auf schnelle REACH-Reform**
4. **Schädliche Chemikalien in Produkten von Online-Shops?**

